

Ein Jahr zurück: 13. März 2020

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. März 2021 12:01

Heute vor 52 Wochen kam in NRW die Mail vom Ministerium: Schulen sind ab Montag dicht. War sinnvoll - aber komisch. Eine Schule ohne Kinderlachen ist nur ein leeres Gebäude.

Wie denkt ihr an den Tag zurück?

Beitrag von „Susannea“ vom 12. März 2021 19:47

Vor ca. einem Jahr hat unsere Schulleitung auf der letzten GK in Präsenz und vollständig dann auch gesagt:

Naja und wenn sie dann mal wirklich die Schulen zumachen, dann schaffen wir die paar Wochen auch.

Ein Jahr später, technisch von der Ausstattung nicht wirklich weiter, aber an Erfahrung viel viel weiter.

Klassenweise Quarantäne, Masken im Unterricht, Schnelltests vor Ort und Impflisten, wer hätte so etwas vor einem Jahr noch für möglich gehalten?!?

Beitrag von „Jule13“ vom 12. März 2021 20:00

Ja, wer hätte derart viel Dilettantismus, Unwillen, Scheißegalmentalität und Geiz von Seiten der Ministerien, Schulämtern und Kommunalverwaltungen erwartet.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. März 2021 20:01

unsere SL war der Meinung, okay 3 Wochen Schulschließung bis Ostern das hat ähnlichen Unterrichtsausfall wie Austausch (wir haben normalerweise mehrere pro Jahr) oder Krankheit zu Folge. Meine Mutter konnte sich nicht vorstellen, nur einmal Gymnastik ausfallen zu lassen, als ich sie darum bat. Als ich danach meinte, es gibt Menschen, die meinen, dass das bis Sommer dauern wird, nannte sie diese verrückt.

(Und ich habe zwar von Spanischer Grippe und 3 Wellen gelesen, aber vorstellen ist dann doch etwas anderes.)

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. März 2021 20:41

Die Situasion wird sisch verschleschtern, bevor sie sisch verbessert. (Alain Berset verkündet den 1. Shutdown)

Das ist der Satz, der mir vom 13. März 2020 geblieben ist.

Und dann schrieb ich meiner Klasse ins Teams: Ich sehe Sie dann im August wieder.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. März 2021 20:46

Eben "12. März 2020" hier nachgelesen. Sehr viel getippt worden an diesem Tag. Das war der Tag, als die Schulschließungen beschlossen wurden... Seltsames Gefühl

Edit: danke fürs Verschieben. Offenbar hatten wir denselben Einfall gerade, nostalgisch zu werden...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. März 2021 20:51

Ich weiß noch, wie mich an dem Freitag nach der 5. Stunde eine Schülerin aus dem 4. Schuljahr ansprach und fragte: "Herr Frosch, was denkst du. Sind wir Montag in der Schule?" "Ich weiß es nicht, [Name]. Ich glaube aber nicht." Das enttäuschte, verwunderte Gesicht werde ich wahrscheinlich nie wieder vergessen.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Catania“ vom 12. März 2021 20:58

Ich war an diesem letzten Freitag ausgerechnet in einer Schule zum Bewerbungsgespräch (und das halt hier in einem anderen Bundesland). Die letzten zwei, drei Tage vorher hatte ich schon immer gefürchtet, dass sie mich evtl. ausladen, weil NRW damals ja als gaaaaanz gefährlich galt.

Meine Kinder kamen damals nach Hause mit der Mitteilung, sie sollten vorsichtshalber alle Unterlagen mit nach Hause nehmen (was sonst in der Schule bleibt). Da war schon was im Busch... Und dann die Info: 2 Wochen lang Schulen zu. WAS FÜR EINE MELDUNG DAMALS.

...

Beitrag von „pepe“ vom 12. März 2021 21:09

Und am 13.3.2020 war die Klopapierkrise schon auf dem Höhepunkt...

Beitrag von „Kris24“ vom 12. März 2021 21:16

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich weiß noch, wie mich an dem Freitag nach der 5. Stunde eine Schülerin aus dem 4. Schuljahr ansprach und fragte: "Herr Frosch, was denkst du. Sind wir Montag in der Schule?" "Ich weiß es nicht, [Name]. Ich glaube aber nicht." Das enttäuschte, verwunderte Gesicht werde ich wahrscheinlich nie wieder vergessen.

kl. gr. frosch

Ich habe am Donnerstag Abend Söder gehört, der davon sprach, dass die Südländer (er verwendete tatsächlich den Ausdruck), sich entschieden hätten, die Schulen bis Ostern zu

schließen.

Mir war sofort klar, okay Baden-Württemberg auch, bin an den Schreibtisch, habe für die 4 Klassen am Freitag Material erstellt und Freitagfrüh an der Schule kopiert. Alle Schüler, aber auch einige Kollegen waren irritiert. "Glauben Sie wirklich ..." Ich habe den Satz von Söder wiederholt.

Erst nach Schulende gegen 14 Uhr (Freitag) kam die offizielle Nachricht für Baden-Württemberg und wir hatten Montag noch ganz normal Schule (bei uns fiel aber der Nachmittagsunterricht aus, dafür gab es für Lehrer einen Crashkurs Digitales Unterrichten. Es war ein seltsames Gefühl zum 1. Mal Abstand, die Hausmeister hatten die Aula neu bestuhlt.)

Beitrag von „Kathie“ vom 12. März 2021 21:25

Das war so ein heftiger Tag damals! Es hat sich sooo surreal angefühlt!

Wir waren uns irgendwie sicher, dass die Kinder in zwei, drei Wochen wieder da sein würden. Aber in voller Klassenstärke waren sie bis Sommer nicht mehr da.

Und ein Jahr später sind wir schon wieder / immer noch im Ausnahmezustand, im Wechselunterricht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. März 2021 21:29

Ich war erleichtert an diesem Freitag als sie uns nach Hause geschickt haben. Es war eine extrem unangenehme Woche, ständig mit dem Gedanken da waren in den Fasnachtsferien so und so viele Jugendliche in Italien, Spanien,... in den Ferien und kein Mensch weiß, wie viele das Zeug mitgebracht haben. Ich habe mich danach nie wieder so unwohl gefühlt.

Beitrag von „Sarek“ vom 13. März 2021 00:01

Ich habe damals im Unterricht meiner 10. Klasse in die Pressekonferenz reingeschaut und da erfuhren wir von der Schulschließung. Ein ganz komisches Gefühl. Die Schüler waren gegangen und wir verließen auch das Schulhaus wie das sinkende Schiff. Plötzlich war Corona wirklich da, greifbar. Ich hatte damals noch mit zwei Wochen gerechnet. Dann waren es fünf Wochen und dazu Homeschooling - für uns alle total fremd. Ich habe tatsächlich drei Tage gebraucht, bis ich mich aufraffen konnte, Material zu erstellen.

Eigentlich hätte ich es besser wissen müssen, war aber so naiv zu glauben, dass der Zustand ein paar Wochen anhalten würde und dann wäre alles wieder okay. Mit über einem Jahr hatte ich nie gerechnet.

Sarek

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 13. März 2021 07:47

Donnerstag hatten wir schon den Vereinssport abgesagt und ich habe aus München den Wink bekommen, dass es wohl zu Schulschließungen kommt. Also habe ich lange noch Unterlagen zusammengestellt für meine Klassen und alle am Freitag versorgt. In der 4. Stunde dann die SL mit der Kurzkonferenz und dem Hinweis "markieren Sie sich den Tag im Kalender"... Musste man gar nicht, das Datum kann ich mir mittlerweile so merken.

Aber - wir haben gemerkt, wie fit unsere Schule eigentlich ist und jetzt endlich den Sinn der Lüftungsanlagen, die bei der Sanierung verbaut wurden, verstanden - inkl. CO2-Messgeräten. Da ist zwar noch Potential nach oben - funktioniert nicht alles so wie es soll - aber eigentlich auf einem guten Weg.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 13. März 2021 08:42

Ich wurde in der Woche im Naturwissenschaftsunterricht von Schüler:innen immer wieder gefragt, ob ich glaube, dass wir uns nach dem WE wiedersehen. Von Montag bis Freitag wandelte sich meine Antwort sehr stark, war sie am Anfang noch "schauen wir mal, glaube schon", habe ich am Freitag gesagt: "Packt euren Kram zusammen" und habe auch selber meinen Spind leergeräumt. Als ich dann mit dem Auto direkt nach der Schule zu einer Veranstaltung fuhr, habe ich Laschets Rede live eingeschaltet und dadurch dann mitbekommen, wie es weitergeht. Abends war das eines der bestimmenden Themen (was nicht wundert, es war eine politische Veranstaltung). Damals habe ich noch vermutet, dass wir nach

den Osterferien langsam wieder in den Normalbetrieb zurückgehen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. März 2021 09:26

Ich weiß noch wie ich die Treppe runter ging, ein Kollege mir das im Vorbeigehen sagte und ich zwischen Erleichterung und Gleichgültigkeit schwankte. Erst als es dann hieß: auch die Kitas schließen und ich beim Abholen mit Ikeataschen alle Sachen der Kinder mitnahm (als einzige) wurde mir das eher bewusst.

Und dann saßen wir hier und machten Pläne wie es funktionieren kann, dass wir beide arbeiten und die Kinder betreut sind.

Beitrag von „Susannea“ vom 13. März 2021 09:37

Zitat von Catania

Meine Kinder kamen damals nach Hause mit der Mitteilung, sie sollten vorsichtshalber alle Unterlagen mit nach Hause nehmen (was sonst in der Schule bleibt). Da war schon was im Busch... Und dann die Info: 2 Wochen lang Schulen zu. WAS FÜR EINE MELDUNG DAMALS.

Mein großes Kind hat noch total hysterisch gekreischt, dass ihr das doch nicht zuzumuten wäre, dass sie alles mit nach Hause nehmen soll aus ihrem Spind, dann müsste sie es jeden Tag wieder mitnehmen in die Schule.

Heute reagiert sie auf solche Ansagen von mir etwas anders, wenn auch meist mit der Frage: Wer fährt mich? Aber sie hat inzwischen verstanden, dass die Anweisungen alles mitzunehmen kein Versuch ist sie zu ärgern, sondern meist schon Hintergrund-Infos bei mir vorliegen, die bei ihr noch nicht angekommen sind. Ich lag bisher jedes Mal richtig mit der Einschätzung, wann alles mitzunehmen ist (auch wenn meine Kollegen das in der Schule beim ersten Mal auch für übertrieben hielten, inzwischen handeln sie auch so),

Wir haben uns übrigens damals auch an dem Donnerstag vor der Schulschließung von den Nachbarschulen in der Schwimmhalle verabschiedet mit mal sehen, wann wir uns das nächste Mal sehen, die eine Schule habe ich durch das neue Hygienekonzept in der Schwimmhalle und Schulen, die den Schwimmunterricht noch nicht wieder aufgenommen haben seitdem auch

nicht mehr gesehen. Aber bei der Verabschiedung wurde ich damals noch belächelt.

Somit freue ich mich schon auf Donnerstag und den ersten Schwimmunterricht seit Dezember.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. März 2021 10:18

Bei uns war es an dem Vormittag so ähnlich, wie [Sarek](#) es schilderte: Wir haben in den meisten Klassen die Lehrer-PCs und den Beamer eingeschaltet und mit den Schülern*innen zusammen die Pressekonferenz geschaut, die um 10:30 Uhr startete. Dort wurden die Schulschließungen, die sich schon angedeutet hatten, bestätigt. Gar nicht so wenige SuS haben sich darüber gefreut, denn sie setzten das anscheinend mit verfrühten Osterferien (die hier in Niedersachsen zwei Wochen darauf begannen) gleich. Andere waren - so wie wir Lehrkräfte - sehr betroffen; jetzt wurde es richtig ernst...

Wir Lehrkräfte haben dann die SuS in den Klassen, die wir noch "greifen" konnten (einige - insbesondere die meisten Berufsschulklassen - hatten ja an dem Freitag gar keinen Unterricht), nochmal gebeten, uns ihre Handynummern und privaten E-Mail-Adressen aufzulisten und alle ihre Unterlagen mit nach Hause zu nehmen.

Nach der 6. Stunde saßen wir noch einige Zeit mit mehreren Kolleg*innen im Lehrerzimmer und haben uns gefragt, wie es nun wohl weitergeht und wann wir uns und die Klassen wiedersehen würden...

EDIT: Aber wenn ich dieses Jahr in der Rückschau betrachte, muss ich sagen, wir KuK und die SuS haben sich, was das Thema "Digitalisierung" angeht, wirklich gut "eingefuchst". Wie sagte vorletzte Woche ein Kollege: "Ich hätte nie gedacht, dass ich da in so kurzer Zeit soviel hätte dazulernen können, wie es jetzt der Fall war!"

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. März 2021 10:19

Zitat von Kris24

unsere SL war der Meinung, okay 3 Wochen Schulschließung bis Ostern

Das habe ich am Anfang ehrlich gesagt auch gedacht. Ich dachte sogar: Ist das nicht etwas übertrieben, die Schulen zu schließen? Ich hatte noch keine Ahnung, was da auf uns zukommt,

hatte mich nicht mit exponentiellem Wachstum befasst und habe immer noch geglaubt, dass es bei uns schon nicht so schlimm wird. Erst später ist mir das ganze Ausmaß nach und nach bewusst geworden, nicht ahnend, dass wir ein Jahr später gefühlt immer noch auf der Stelle treten, was die Schulen anbelangt.

Als am Tag davor die ersten Gerüchte bei mir ankamen über Schulschließungen, konnte ich das nicht glauben! Ich war noch mit den Kindern beim Sport und die Trainerin sagte: Solange die Schulen noch offen sind, trainieren wir auch weiter. Welche Ironie...

In dem Sportverein sind die Kinder mittlerweile nicht mehr...

Ich schaue auf das letzte Jahr zurück und finde es manchmal unfassbar! Aber ich bin froh, dass meine Familie bisher verschont geblieben ist, und frage mich: Was kommt da jetzt noch auf uns zu? Wie sieht es am 13.03.22 aus? Puh...!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. März 2021 10:42

Vielleicht noch einmal einen Rückblick von mir auf den Donnerstag:

wir hatten am Donnerstag schon die vorsichtige Info von oben bekommen "Eure Lehrer sollten den Kindern morgen alles mitgeben."

Vorsichtshalber hatte ich die Eltern schon zwei Wochen vorher über unsere Informationswege im Falle einer spontanen Schließung informiert. (Damals hatten in akuten Fällen im Umkreis schon zwei Schulen kurz zumachen müssen.) Nachmittags hatte ich dann eine kurze Nachricht an meine Kolleginnen rausgeschickt und einen Elternbrief für Freitag vorbereitet. Der ging Freitag raus, u.a. mit der Info: sie erhalten weitere Informationen über die bekannten Kanäle, sobald wir was wissen.

Außerdem nutze ich den Donnerstag dazu, unsere Homepage "scharf zu schalten". (Joomla-System mit vorhandenen Logins für jeden Schüler/die Eltern.) Ich habe Klassenbereiche eingerichtet, Upload- und Download-Möglichkeiten hinzugefügt, einen "Corona-Bereich" auf der Homepage eingerichtet. Irgendwann um 1 Uhr nachts war ich fertig und war dann auch müde genug, um ins Bett zu gehen.

Naja, Freitags den Brief rausgegeben und darauf gewartet, dass was passiert. Und um 13:33 kam dann die Schulmail. Um 13:40 ging die erste kurze Info an die Eltern raus: "Ihre Kinder bleiben ab Montag bis auf weiteres zu Hause. Wir werden sie kurzfristig heute Nachmittag mit weiteren Informationen versorgen."

Und der Rest ist Geschichte

Irgendwann ging ich dann um 18 Uhr durchs Schulgebäude, das leer war. Es war sinnvoll, keine Frage aber ich hatte Tränen in den Augen. (Siehe mein Startbeitrag: eine Schule ohne Kinderlachen ist nur ein leeres Gebäude.)

kl. gr. frosch

Beitrag von „Ostseekind“ vom 13. März 2021 11:05

Oh man, es macht mich ganz betroffen, wenn ich das alles wieder lese...

Ich habe am Freitag auch meiner damals 2. Klasse alle Schulsachen mitgegeben und noch möglichst viele Eltern abgefangen, um Kontaktdaten zu überprüfen!

Im Kollegenkreis wurde ich belächelt und mir wurde Panikmache unterstellt. Immerhin konnten wir dann nach den Schließungen erstmal mit Wochenplänen zu Aufgaben in Büchern und Heften starten. Andere Kollegen haben dann per Fahrrad Kopien ausgeteilt...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. März 2021 11:12

Wir durften am Anfang offiziell das Schulhaus gar nicht mehr betreten. Ich habe mehrfach ein Absperrband überklettert weil ich eben doch aus der Chemie irgendein Experimentiermaterial geholt habe ☺

Beitrag von „Meer“ vom 13. März 2021 11:12

Das war völlig surreal, ich hatte bis zur 6. Stunde Unterricht und danach eine Mail, von der Schulleitung es gibt noch nichts aus dem Ministerium. Falls die Schließen haben wir ja Erfahrung vom Sturmtag (Damals hatten wir Aufgaben über unsere Plattform eingestellt).

Und so standen lauter Planlose KuK in der Schule rum und fragten sich und nun? Hingen vor den Tickern bis es tatsächlich hieß Schule zu. SL war längst im Wochenende und es gab viele Fragezeichen.

Irgendwie hat damals fast jede es so gemacht wie er oder Sie dachte. Heute ist da schon mehr Konzept hinter. Unterricht mit Videokonferenz alles in unsere Plattform eingebunden.

Am Montag starte ich wieder mit der Klasse in den neuen Block die es auch vor einem Jahr getroffen hat. Wir sind nämlich mit denen noch bis zu den Ferien in Distanz. Ob ich sie dieses Mal wirklich nach den Ferien im Klassenraum sehe?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. März 2021 11:28

Ich hatte an meinem letzten Schultag ([Do, 12.03.20](#)) noch eine [Schulaufgabe](#) kopiert und Wörterbücher ins Klassenzimmer gelegt. Sollte am Montag stattfinden.

Ein paar Monate später kam die in den Schredder, ich habe die [Schulaufgabe](#) nie geschrieben...!

Beitrag von „Ketfesem“ vom 13. März 2021 11:38

Ich hatte damals an diesem Freitag mit meiner Klasse in der 1./2. Stunde noch aktuelle Themen (es ist etwas nicht so Schönes vorgefallen) besprochen und habe auf die offizielle Bekanntmachung gewartet, ob die Schulen wirklich tatsächlich geschlossen werden. Erst am Donnerstagabend war es ja wirklich abzusehen, dass es wirklich passieren wird, dass die Schulen einfach geschlossen werden. Ich konnte es mir am Mittwoch noch so GAR nicht vorstellen.

Um 9 Uhr war dann die Pressekonferenz und nach der Pause hatte ich dann zwei Unterrichtsstunden Zeit, mit den Kindern die aktuelle Situation zu besprechen, noch schnell etwas Neues einzuführen und alle Materialien in die Schultaschen zu packen.

Als wir uns dann verabschiedet haben, war so eine ganz komische Stimmung. Allein schon die Vorstellung, wir sehen uns erst in fünf Wochen wieder, war so "plötzlich" sehr komisch. Aber ich habe da schon überlegt, ob wir nach den Osterferien wirklich wieder in der Schule sind? Dass es dann sooooo lange weitergeht, hätten vermutlich die wenigsten gedacht.

Und irgendwie ist auch jetzt noch kein Ende abzusehen. Das schlägt schon extrem aufs Gemüt.

Beitrag von „Susannea“ vom 13. März 2021 11:42

Bei uns war ja der Montag noch Unterricht, aber das war erst Freitag Mittag klar, als ich Freitagvormittag an meinem freien Tag in der Schule anrief und fragte, ob ich vorsichtshalber kommen soll, erhielt ich totales Unverständnis.

Nunja, es waren Montag nicht mehr alle Kinder da 😊

Beitrag von „Kris24“ vom 13. März 2021 11:45

Zitat von Humblebee

Bei uns war es an dem Vormittag so ähnlich, wie [Sarek](#) es schilderte: Wir haben in den meisten Klassen die Lehrer-PCs und den Beamer eingeschaltet und mit den Scbüler*innen zusammen die Pressekonferenz geschaut, die um 10:30 Uhr startete. Dort wurden die Schulschließungen, die sich schon angedeutet hatten, bestätigt. Gar nicht so wenige SuS haben sich darüber gefreut, denn sie setzten das anscheinend mit verfrühten Osterferien (die hier in Niedersachsen zwei Wochen darauf begannen) gleich. Andere waren - so wie wir Lehrkräfte - sehr betroffen; jetzt wurde es richtig ernst...

Wir Lehrkräfte haben dann die SuS in den Klassen, die wir noch "greifen" konnten (einige - insbesondere die meisten Berufsschulklassen - hatten ja an dem Freitag gar keinen Unterricht), nochmal gebeten, uns ihre Handynummern und privaten E-Mail-Adressen aufzulisten und alle ihre Unterlagen mit nach Hause zu nehmen.

Nach der 6. Stunde saßen wir noch einige Zeit mit mehreren Kolleg*innen im Lehrerzimmer und haben uns gefragt, wie es nun wohl weitergeht und wann wir uns und die Klassen wiedersehen würden...

EDIT: Aber wenn ich dieses Jahr in der Rückschau betrachte, muss ich sagen, wir KuK und die SuS haben sich, was das Thema "Digitalisierung" angeht, wirklich gut "eingefuchst". Wie sagte vorletzte Woche ein Kollege: "Ich hätte nie gedacht, dass ich da in so kurzer Zeit soviel dazulernen können, wie es jetzt der Fall war!"

Unsere Pressekonferenz kam erst nach Schulschluss gegen 14 Uhr. Aber sonst geht/ging es mir ähnlich.

Auch ich habe an diesem Freitag versucht, von allen private Mailadressen zu erhalten, schulische für Schüler gibt es erst seit diesem Schuljahr dank Schulschließung. Es hat viel gepusht. VK, Erklärvideos, PPP mit Ton zu mathematischen Themen, Links zu chemischen Versuchen (was es da alles gibt), an all das hätte ich vor einem Jahr nie gedacht. Wir hatten

zum Glück bereits digitales Klassenbuch, in das auch Schüler und Eltern schauen konnten, wir Lehrer hatten Dienstmailadressen, die mit Schülerhausaufgaben überflutet wurden (es kam jeden Tag eine Mail von der SL, bitte löschen Sie so schnell wie möglich und vergessen Sie auch nicht den Papierkorb zu leeren). Moodle gab es zwar seit vielen Jahren, wurde aber nur von 2 Kollegen hin und wieder in einem Leistungskurs verwendet, die SL wollte uns andere nicht überfordern (sobald wir aber wieder an der Schule waren, wurde intensiv geübt und jetzt klappt es gut).

Beitrag von „Sissymaus“ vom 13. März 2021 11:51

ALs Laschet in der PK die Schulschließung bis Ostern verkündet hat, hab ich geheult. Ich hab gedacht: Wenn so ein krasser Schritt nötig ist, wie schlimm ist das nur?

Ein Jahr später muss ich sagen: Meine Schule hat das Jahr bestmöglich genutzt. Wir sind sehr gut aufgestellt, was das angeht. Meine SL hat da beste Arbeit geleistet. Sie will, dass sich auch Konferenzen und kurze Absprachen über Teams im Kollegium etablieren. Dafür sind wir ihr alle sehr dankbar!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 13. März 2021 11:53

Ach ja: Ich hatte übrigens niemals gedacht, dass die Kammerprüfungen dann auch abgesagt wurden. Hab alle meine Schüler beruhigt: Die sagen doch keine bundesweit einheitliche Prüfung ab! Und dann ists doch passiert. In dem ganzen Jahr sind immer mal wieder Dinge passiert, die ich nie gedacht habe.

Beitrag von „freckle“ vom 13. März 2021 12:31

Oh an diesen Tag kann ich mich noch seeeehr gut erinnern. Als es morgens im Radio hieß "Frankreich und Bayern schließen die Schulen" dachte ich mir nur das wir (BW) garantiert ebenfalls schließen werden. In der Schule wurde gleich für die 1. Pause eine Dienstbesprechung anberaumt. Da gab es dann zwar noch keine weiteren Infos, aber wir wurden aufgefordert den Kindern möglichst viel Material mitzugeben. Und dann kam der Knaller. Eine Betreuerin aus

dem Ganztag wäre vielleicht positiv und die Rektorin wüsste noch nicht wer in Quarantäne muss, denn die Betreuerin hatte viel Kontakt zu Kindern aus allen Klassenstufen. Alle....  Die letzten Schulstunden vergingen wir im Flug und jeder raste nach Schulschluss panisch in den nächsten Supermarkt. Zuhause angekommen kam dann erst die Email mit der angekündigten Schulschließung ab Dienstag. Was für ein Tag! (Es musste übrigens niemand in Quarantäne.)

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. März 2021 12:52

Kris24 : Hinsichtlich schulischer E-Mail-Adressen der SuS und "Moodle" war's bei uns ein ähnliches Bild: Zwar bekommen unsere SuS schon seit Jahren eigene schulische Mail-Adressen, nur wurden die bis zum letzten Schuljahr kaum genutzt. "Moodle" haben wir auch schon länger; nachdem es aber in den letzten Schuljahren nur am BG genutzt wurde, sind wir erst jetzt schulweit darauf umgestiegen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 13. März 2021 12:58

Heute ist mir besonders aufgefallen, wie sich die Einstellung der Menschen (subjektiv, bevor wieder jemand kreischt, dass es bei ihnen ganz anders aussehe!) zu Corona im Vergleich zu vor einem Jahr veränderte. Vor einem Jahr war es noch dieses große Unbekannte, vor dem jeder ein bisschen Respekt hatte. Jeder verzichtete lieber einmal mehr auf den Restaurantbesuch, im Supermarkt lieber ein Pack mehr Nudeln eingekauft und im Zweifelsfall lieber etwas mehr Abstand. Die ersten zaghaften Öffnungen nach der 2. Welle wurden von den Bürgern sehr positiv angenommen - die Friseure und Baumarktmitarbeiter hatten gut was zu tun  . Heute beim Einkauf waren so viele Leute unterwegs und die Wägen standen teilweise kreuz und quer. Die Regeln werden halt eingehalten, weil sie eingehalten werden müssen, aber im Vergleich zu vor einem Jahr scheinen deutlich weniger Leute hiervon wirklich überzeugt zu sein. Am Anfang der Pandemie meinten noch einige, dass sich manch eine Verhaltensart nach Corona noch halten könnte. Ganz ehrlich? Ich glaube inzwischen, dass die Leute in Nullkommanix zu alten Gewohnheiten zurückkehren werden. Die Konzertbilder aus Neuseeland geben da doch einiges an Hoffnung .

Beitrag von „Miss Miller“ vom 13. März 2021 17:49

Ich war in meiner damaligen Klasse und wir haben immer wieder zwischendurch aufs Handy geguckt. Als ich dann raus aus dem Lehrerzimmer ging, verabschiedete ich mich noch von einem Kollegen und dachte „Ob ich den wohl jetzt länger nicht sehen werde?“

Ich war aber froh, ich wollte Corona nicht bekommen. Wir sind dann zuhause auch wirklich zuhause geblieben, hatten keine persönlichen Kontakte bis auf unsere direkten Nachbarn (haben ein Reihenendhaus). Wir haben sehr viel n-tv/ n24 geguckt in den ersten Tagen. Es war spooky. Ich habe dann irgendwann angefangen, Masken zu nähen, da das KH hier in der Nähe einen Aufruf gemacht hatte. Insgesamt habe ich bis Mai 750 Masken genäht und den größten Teil in der Nachbarschaft ohne Profit verkauft.

Die Stimmung war krass.... heute ist sie anders, wir haben gelernt, mit dem ganzen Mist zu leben.

Beitrag von „DpB“ vom 13. März 2021 18:22

hatte Freitag Nachmittagunterricht und bin als letzter aus dem menschenleeren Flur raus. Damals noch mit dem Gedanken "Naja, immerhin haben sie einigermaßen schnell reagiert, man scheint ja vernünftig mit der Situation umzugehen".

Als montags drauf vom Ministerium Pressekonferenz mit 35 Mann angeordnet wurde, war allerdings klar, wo die Reise WIRKLICH hingehrt.

Beitrag von „Kiggle“ vom 14. März 2021 01:04

Ich war morgens in der Schule und hatte schon so das Gefühl. In einem Fachbereich, die noch nicht so in unserem LMS-System unterwegs waren. Habe mir die Mailadressen von allen Klassensprechern geben lassen und damit dann Anfang der nächsten Woche alle Schüler nach und nach erreicht. War nicht meine Aufgabe, aber entweder alle zu faul sich zu kümmern, oder keiner hat es kommen sehen ...

Leider an dem Nachmittag noch ein Gespräch mit der Polizei und Absage einer Veranstaltung, war völlig richtig, aber auf die hatte ich mich sehr gefreut und viel Zeit rein investiert (Ehrenamt)

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 14. März 2021 07:33

Ich bin ganz ehrlich: meine Kolleg*innen und ich haben Corona damals nicht sehr ernst genommen. Gut, bei uns waren die Fallzahlen auch niedrig. Also sind wir erst einmal feiern gegangen, nachdem wir die Info von unserer Chefin erhalten haben. Total absurd.

Beitrag von „LehrerBW“ vom 14. März 2021 07:57

Als die Schulen geschlossen wurden war ich bereits in Quarantäne....

Beitrag von „D371“ vom 14. März 2021 08:43

Bei uns haben im Laufe des Vormittags die Abiturienten begriffen, dass das ihr letzter Schultag sein würde. Sie haben sich große Mengen an Corona-Bier besorgt 😊 und eine Party in der Pausenhalle gestartet. Ich hatte mehrere Freistunden und habe dann beschlossen, mal alles was von mir so rumlag, einzusammeln und mitzunehmen. DIE Nachricht kam allerdings erst, als ich mittags schon im Auto saß. Gleichzeitig schrieben mir Freundinnen, dass in den Supermärkten die Schlacht ums Klopapier angefangen hatte...

Beitrag von „Alterra“ vom 14. März 2021 09:16

Ich habe es damals nicht glauben können und meine Schüler mit den Worten verabschiedet: "Bis Montag".

Für mich persönlich waren die ersten Monate die heftigste Zeit, da auch KiTas/KiGas geschlossen waren und wir keine Informationen dazu hatten, ab wann/ob Lehrerkinder in die Notbetreuung dürfen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. März 2021 09:30

Zitat von Miss Miller

Insgesamt habe ich bis Mai 750 Masken genäht und den größten Teil in der Nachbarschaft ohne Profit verkauft.



Beitrag von „Catania“ vom 14. März 2021 12:00

Aber wirklich. Ich habe so 20 - 30 Masken genäht* und den allergrößten Teil davon in ein örtliches Altenheim gebracht. Und nach den 30 Stück hatte ich auch so ziemlich genug davon, muss ich sagen 😊

750 Stück - Hut ab!

* Mein 14-jähriger Sohn hat auch angefangen, einige zu nähen und dabei das Nähen mit der Nähmaschine gelernt 😊

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 15. März 2021 08:59

Am 13. März 2020 hatte ich in den ersten beiden Doppelstunden gerade je eine [Klassenarbeit](#) schreiben lassen. In der 3./4. Stunde hatte ich meine eigene Klasse, die nach der kurzen Arbeit noch praktisch am Zeichnen war. Die Klassensprecher waren in die Aule berufen worden. Die SL wollte "was verkünden".

Während verkündet wurde haben wir parallel über den Lehrerlaptop die PK unseres Kultusministers gehört.

Ich habe noch gesagt, dass den USA das alles mächtig um die Ohren fliegen wird.

Ansonsten waren meine SuS entspannt, 10. Klasse halt.

Die Lockdown bzw. Szenario B-Phase vom 13. März bis zu den Sommerferien wurde mehrheitlich als entspannt empfunden. Die stillen SuS gaben Rückmeldung, dass sie endlich

ihre Arbeit mehr gewürdigt wüssten (habe allen individuelles Feedback gegeben), die guten drehten richtig auf, während die Schwachen merkten, dass sie nicht einfach wie so oft unter dem Radar durchtauchen konnten, und nahmen ihre Baustellen in Angriff.

Jetzt nach einem Jahr Hin und Her setzt Müdigkeit ein.

Sie SuS verlieren sich im Off der Videokonferenzen. "Hallo? Hörst du mich? Hmmmm, Mirko geht wohl nicht / ist wohl rausgeflogen." Etc. Für mich ist das gerade unerträglich viel Mehrarbeit bei der Vorbereitung.